



Bundesministerium
der Verteidigung

–1980025-V07–

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Eva-Maria Schreiber
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Ralf Brauksiepe

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stäuffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30-18-24-22350

FAX +49 (0)30-18-24-22380

E-MAIL BMVgBueroParlStsDrBrauksiepe@BMVg.BUND.DE

BETREFF **Schriftliche Frage 10/38 der Abgeordneten Eva-Maria Schreiber vom 25. Oktober 2017,**
eingegangen beim Bundeskanzleramt am 26. Oktober 2017
ANLAGE Antwort der Bundesregierung auf die oben genannte Schriftliche Frage
DATUM Berlin, **2** . November 2017

Sehr geehrte Frau Kollegin,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre o. a. Frage.

Mit freundlichen Grüßen

„In welchen Maßnahmen arbeiten das Bundesministerium der Verteidigung und das Bundesministerium des Innern derzeit zur Grenzsicherung/ Grenzkontrolle mit Tunesien zusammen (bitte auch geplante und noch nicht begonnene Vorhaben benennen), und was ist der Bundesregierung darüber bekannt, mit welchen Maßnahmen die tunesische Küstenwache und Marine die zunehmenden Abfahrten von Tunesiern nach Italien zu verhindern sucht, wobei unter anderem ein Patrouillenboot von Zarzis ein Flüchtlingsboot gerammt hatte, wobei mehrere Menschen ertranken („Das neue Tor nach Europa ist Tunesien“, taz.de vom 24. Oktober 2017)?“

Im Rahmen des Gesamtansatzes der Ertüchtigungsinitiative für Tunesien unterstützt das Bundesministerium der Verteidigung die Tunesische Republik, um diese in die Lage zu versetzen, die tunesisch-libysche Grenze überwachen zu können. In einem ersten Projekt erfolgte die Unterstützung durch die Lieferung elektronischer Überwachungssensorik in Form von mobilen Radarsystemen und weitreichenden Kameras. Der Abschluss dieser Maßnahme erfolgte im September 2017. In einem Folgeprojekt basierend auf dem Ziel einer einheitlichen Konzeption für die gesamte tunesisch-libysche Grenze erfolgt in Kooperation mit den USA die Unterstützung bei der Errichtung einer ortsfesten elektronischen Überwachungsanlage.

Das Bundesministerium des Innern leistet im Rahmen eines Projekts Ausbildungs- und Ausbildungshilfe an die tunesische Nationalgarde bzw. Grenzpolizei innerhalb deren grenzpolizeilicher Aufgabenwahrnehmung. Dazu wurden im 3. Quartal 2017 verschiedene Ausbildungsmaßnahmen durchgeführt, u.a. ein Fahrsicherheitstraining für Rettungssanitäter, die Qualifizierung von Multiplikatoren Fahrsicherheitstrainer und die Qualifizierung von Trainern für das Erkennen von Urkundenfälschungen.

Im Rahmen der Ausstattungshilfe wurden insgesamt drei Maßnahmen in Höhe von ca. 77.700 Euro umgesetzt.

Basierend auf einer Anfrage des tunesischen Innenministeriums an den Projektleiter in Tunesien wird derzeit eine Prüfung der Erweiterung des Engagements auf den Bereich der Luftsicherheit geprüft.

In diesem Zusammenhang ist eine Evaluierungsreise bestehend aus Experten der tunesischen Sicherheitsbehörden nach Deutschland im 4. Quartal 2017 vorgesehen. Den Experten werden dann sowohl die Technik als auch der praktische Einsatz von Sicherheitsscannern vermittelt.

Die tunesische Küstenwache und Marine versuchen weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten, irreguläre Abfahrten von Tunesiern, Flüchtlingen und Migranten nach Italien zu verhindern.